Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 21 (1953)
Heft: 9

Artikel: Von der Kameradschaft
Autor: Gutmann, B.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-569722

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Von der Kameradschaft

Dschagga, Ost-Afrika

I. Kamerad:

Gehüteter, Gehüteter mein, mein Geselle!
Lass mich doch fragen, wo du gewesen.
So ich doch nach dir verlangte, Gehüteter mein!
Lieben wir beide uns ja so, mein Geselle!
Doch als ich dich suchte, wo bist du gewesen, Gehüteter mein!
Wo warst du? Wir beide wollen einander doch hüten,
Wir wollen einander hüten mehr noch als die Stiere der Büffel.

II. Kamerad:

Auf dem Markte Kitsawula bin ich gewesen, Gehüteter mein!
Auf dem Markte Kitongora bin ich gewesen, mein Geselle!
Dort wählte ich aus den Tabak fürs Bräutchen,
Dort wählte ich aus den Tabak fürs Schätzchen.
Ihr, meine Gesellen, wir wollen uns alle lieben.
Die Lippen meiner Gesellen schmecken süss wie der Honig,
Sie schmecken so süss wie der Honig von Sahera.

I. Kamerad:

Gehüteter, Gehüteter mein, mein Geselle!
Nach dir mich so verlangte, Gehüteter mein!
Da mich doch nach dir verlangte, mein Geselle!
Ich zweimal dir rief, Gehüteter mein!
Ich zweimal dich suchte, mein Geselle!
Da wir uns doch lieben wie Perlenkette und Nacken,
Da wir uns doch so lieben wie Häuptling und Männer.
Gehüteter, Gehüteter, was uns trennen soll, dass wir voneinander scheiden,
Ist der Tod allein für uns zwei, mein Geselle!

II. Kamerad:

Gehüteter, Gehüteter, mein Geselle!
Ich sage zu dir: beim Leben der Mutter,
Der Mutter, der Mutter, der Erseherin, der Holden,
Der Mutter, der Mutter, die dich ersah, mein Geselle!

I. Kamerad:

Gehüteter, Gehüteter, mein Geselle!
Ich sage zu dir: beim Leben des Vaters, des Tata,
Des Tata, des Tata, der den Helden ersah,
Des Tata, des Tata, der den Mann ersah, Gehüteter mein!
Er ist's, der uns hiess, wir sollten einander so lieben,
Wir sollten uns lieben mit unseren Gesellen,
Lieben sollten wir uns mit der gesamten Altersklasse.
Und sterben wir, soll man rühmen von unsrer Liebe.
Um die Altersklasse ist es eine grosse Sache.
Lass uns davon sagen, hinaus es singen gleich dem Vogel,
Hinaus es singen gleich der Nachtigall.
Wohlan, setz den Wohlklang ein, Gehüteter mein!
Wohlan, setz den Wohllaut ein, o mein Geselle!
Der Wohlklang erfülle uns völlig die Ohren,
Dass wir ihn tragen, Gehüteter, Gehüteter, mein Geselle!

Aus Br. Gutmann: «Lieder der Dschagga» in der «Zeitschrift für Eingeborenen-Sprachen», XVII. Bd., 1928; 179 f.